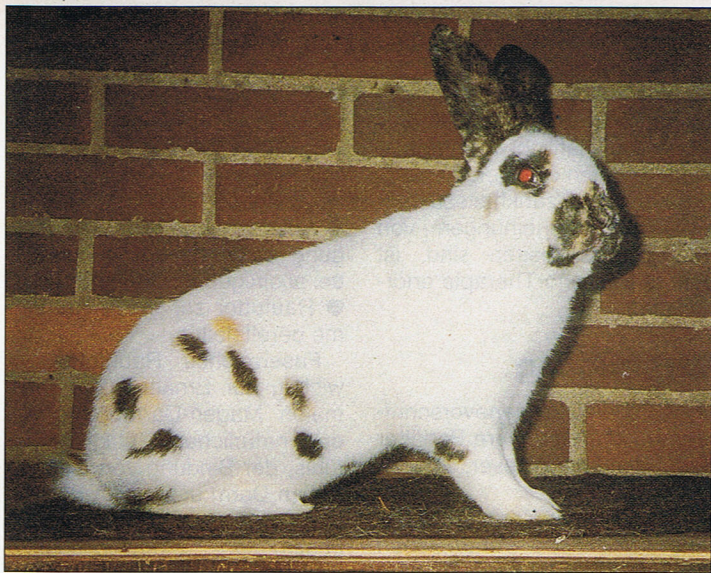
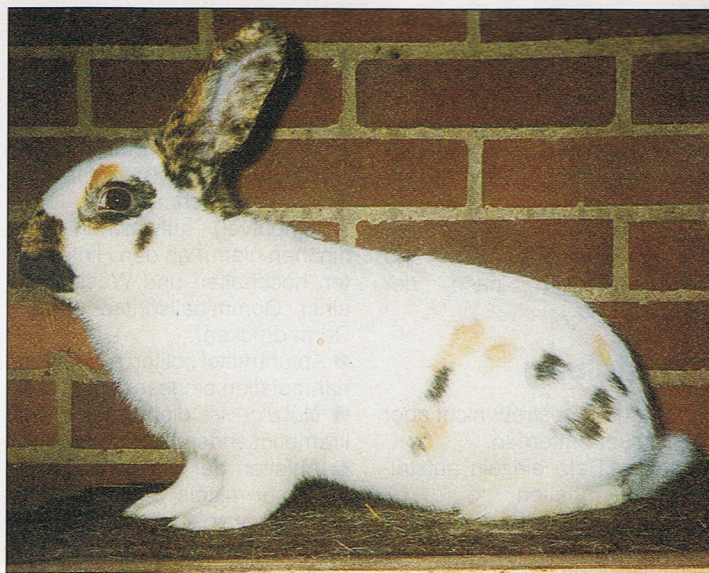




1,0 Rheinische Schecke mit der Bewertung einmal 96,5 Punkte, zweimal 97 Punkte und einmal 97,5 Punkte.

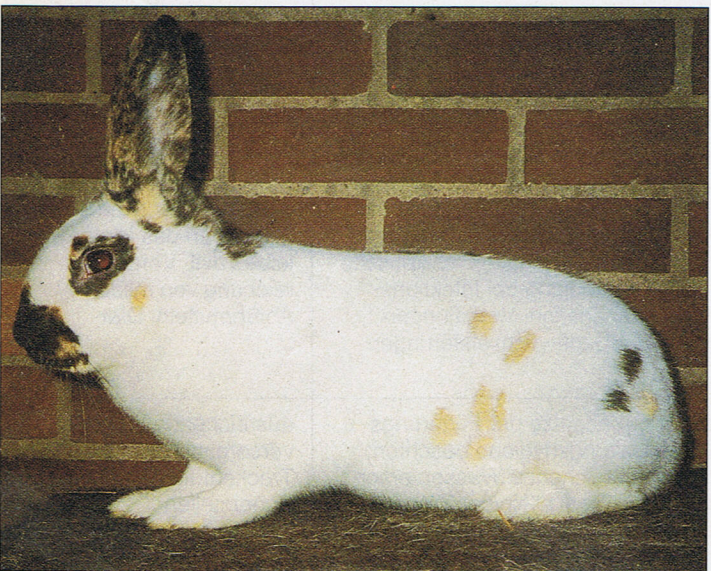


1,0 Rheinische Schecke mit der Bewertung einmal 96,5 Punkte und viermal 97 Punkte.



Rheinische Schecken-Häsin mit der Bewertung von viermal 96,5 Punkte.

Fotos: Autor



Auch diese Rheinische Schecken-Häsin erhielt auf Schauen einmal 96 Punkte, einmal 96,5 und dreimal 97 Punkte.

Meine Erfahrungen mit den Rheinischen S

Von Jens Jadischke, Wedemark

Als ich 1985 mit der Zucht der Rheinischen Schecken begann und mir viele unserer Züchter sagten, ich solle die Finger von Zeichnungstieren lassen und weiterhin einfarbige Tiere züchten, habe ich mich trotzdem nicht von meiner Idee, Rheinische Schecken zu züchten, abbringen lassen. Es gibt kein Kaninchen, das „leicht“ zu züchten ist. Jede Rasse hat ihre Schwierigkeiten, sie dem Standardideal näher zu bringen. Ausschlaggebend war bei mir aber auch, daß ich Kaninchen züchten wollte, die mir gefallen, und dies waren nun einmal die Rheinischen Schecken.

Ich habe 1985 von meinem Zuchtfreund Heinz Lüßenhop, der leider einige Jahre später verstorben ist, einen Rammler und zwei Häsinen dieser Rasse bekommen. Am Anfang hatte ich Blaue Wiener, dann kamen einige Rheinische Schecken hinzu, und als die Stallkapazitäten nicht mehr ausreichten, um beide Rassen zielbewußt meinem „Ideal“ näher zu bringen, mußte ich mich entscheiden. Ich entschied mich für die Rheinischen Schecken, obwohl ich auch an den Blauen Wienern sehr viel Freude hatte.

Seit 1989 bin ich Mitglied im Schecken- und Holländer-Club Hannover und würde jedem

Züchter empfehlen, sich dem Spezialclub seiner Rasse anzuschließen. Aufgrund dieser Clubmitgliedschaft ist man berechtigt, an überregionalen Clubschauen teilzunehmen, wie z. B. an unserer überregionalen Schecken-Club-Vergleichsschau, die jedes Jahr am zweiten Wochenende im Oktober durchgeführt wird. Seit den fünf Jahren, die ich Mitglied im Club bin, sitzen in meiner Zuchtanlage sechs Zuchtrammler aus fünf Generationen. Durch diese Anzahl Rammler, die im Aussehen, im Gewicht und in der Vererbung unterschiedlich sind, ist es mir möglich, bei nicht zufriedenstellenden Wurfsergebnissen auf einen anderen Rammler auszuweichen, ohne die eigene Linie verlassen zu müssen, was ja der Fall wäre, wenn man nur einen Zuchtrammler hat. Sicher sind hierbei die eigenen Stallkapazitäten zu berücksichtigen.

In jeder Zucht, gleich welcher Rasse, ist nach meiner Erfahrung unbedingt ein Zuchtbuch erforderlich. So kann man auch nach mehreren Jahren auftretende Fehler und Erscheinungsbilder der einzelnen Tiere und deren Nachkommen bis auf den Anfang der Zucht zurückverfolgen, um diese zu merzen und die Zucht zu verbessern.

Ich habe in den letzten Jahren verstärkt Häsinnen mit guten Milchleistungen zur Zucht eingesetzt, so daß ich in diesem Jahr noch keine Aufzuchtprobleme hatte. Auch dies ist aus meinem Zuchtbuch zu sehen. Bei konsequenter Merzung von Fehlern wie Beckenknochen in Position 2 oder fehlende Unterkieferneinfassung in Position 4, um nur einige Beispiele zu nennen, ist es möglich, mit Zeichnungstieren genauso gute Ergebnisse zu erreichen wie mit anderen Rassen.

Dabei sollte man sich auch vor Augen halten, wie sehr doch Zeichnungstiere die Atmosphäre auf einer Ausstellung auflockern. Ob nun Deutsche Riesenschecken, Rheinische Schecken, Kleinschecken oder Englische Schecken, der

Neigung zur Überschreitung des Höchstgewichts.

2. Körperform und Bau

Soll unverändert erhalten bleiben.

3. Fell

Soll unverändert erhalten bleiben.

4. Kopfzeichnung

Der Schmetterling soll gut ausgeprägt den Unterkiefer mit vollen Flügeln und schön abgerundetem Dorn seitlich einfassen. Die Aussage „seitlich schmal einfassen“ ist ein relativer Begriff und neigt oft zur Überbewertung.

Die Ohren sind an der Wurzel

6. Farbe

Die Grundfarbe ist Weiß, sie hebt sich von der Unterfarbe nicht ab. Die beiden Zeichnungsfarben Schwarz und Gelb sollen in Kopf- und Rumpfzeichnung gleichmäßig erscheinen und nicht mit andersfarbigen Haaren durchsetzt sein. Alle Zeichnungsmerkmale des Kopfes müssen die Farben Schwarz und Gelb besitzen, ausgenommen die Backenpunkte, die einfarbig sein dürfen.

Alle Zeichnungsmerkmale der Rumpfzeichnung sollen die Farben Schwarz und Gelb besitzen.

Die Augen sind braun, die Krallen sind farblos.

Die Wortstellung Deck- und Unterfarbe entfällt, bisherige Definierung in der Farbe der Rumpfzeichnung führte zu Irrtümern, wie z. B. einfarbige Seitenzeichnung.

sind, gelten nicht als Kettenpunkte).

- Gelblicher Anflug in der Grundfarbe. Unreine oder mit weißen Haaren leicht durchsetzte Zeichnungsfarbe und Ohrenränder. Weiße Flecken in der geschlossenen Seitenzeichnung und den Augenringen im Bereich des Augenringzackens. Fleischfarbiger Lippenspalt. Vorherrschen einer Zeichnungsfarbe in der Kopfzeichnung, ausgenommen die Backenpunkte. Vorherrschen einer Zeichnungsfarbe in der Rumpfzeichnung.

Schwere Fehler

Neue Beschreibung der schweren Fehler:

- Unvollständiger Schmetterling wie fehlender Dorn, große Zacken in den Schmetterlingsflügeln u. a., fehlende seitliche Unterkiefergeschlossener Schmetterling. Ein- oder beidseitig anhängender Backenpunkt; Fehlen eines oder beider Backenpunkte. Nicht geschlossener Augenring. Zusammenhängen eines oder beider Augenringe mit dem Schmetterling oder der Ohrenzeichnung.
- Unterbrechung des Aalstriches zwischen Genick- und Blumenspitze. Starkes Zusammenhängen der Seitenzeichnung mit dem Aalstrich. Mehr als ein freistehender Kettenpunkt auf einer Seite. Weniger als drei Seitenflecken auf einer Seite. Fehlen eines Zeichnungsmerkmals.
- Stark unreine, mit weißen Haaren durchsetzte Zeichnung. Weiße Nasenspitze; weiße Lippenspalte. Weiße Flecken im Schmetterling, Aalstrich oder in der Ohrenzeichnung; weiße Flecken im Augenring, außer im Bereich des Augenringzackens. Fehlen einer Zeichnungsfarbe in der Kopfzeichnung, mit Ausnahme der Backenpunkte. Fehlen einer Zeichnungsfarbe in der Rumpfzeichnung. Andere als die vorgeschriebene Augen- bzw. Krallenfarbe.
- „Doppelter Backenpunkt“ entfällt, Backenpunkt ist der Flecken am Kopf mit Spürhaar, ansonsten Spritzer am Kopf.
- „Sattel- oder Mantelzeichnung“ entfällt, bei Typenschecken ist dieser Begriff nicht relevant. ■

Schecken

heutige Zuchtstand der einzelnen Rassen und Farbschläge ermöglicht eigentlich jedem Züchter, der mit einer dieser Zeichnungsrasen beginnen möchte, sehr gute Ausgangstiere zu erwerben. Dies kann über den jeweiligen Club erfolgen. Auch aufgrund von intensiver Clubarbeit sind die Rheinischen Schecken im Landesverband Hannover inzwischen stark vertreten, was sich auf der Landesschau widerspiegeln wird. Ich hoffe sehr, daß sich noch mehr Züchter dieser schönen Rasse annehmen werden.

Anlässlich der Arbeitstagung der Clubs im ZDK wurde folgende Überarbeitung der Standardbeschreibung des Rheinischen Schecken-Kaninchens länderregional an die Standardkommission weitergeleitet:

1. Gewicht

Das Höchstgewicht soll auf 4,75 g hochgesetzt werden. Bei Rheinischen Schecken handelt es sich um Kaninchen der Mittelklasse, Differenzierung zur Mittelrasse, Einengung vom Normal- zum Höchstgewicht gegenüber anderen Mittelrasen. Durch Frohwüchsigkeit

abgegrenzt. Der Satz, die Ohren sind an der Wurzel „scharf“ abgegrenzt, neigt zur Überbewertung.

Der Satz „Alle Zeichnungsmerkmale des Kopfes müssen die Farben Schwarz und Gelb besitzen, ausgenommen die Backenpunkte, die einfarbig sein dürfen“ soll gestrichen werden. Die Beschreibung der Farbe soll nur in Position 6 erfolgen, um Irrtümer zu vermeiden.

5. Rumpfzeichnung

Der Satz „Aalstrich und Seitenflecken erscheinen in beiden Farben“ soll gestrichen werden. Die Beschreibung der Farbe soll nur in Position 6 erfolgen, um Irrtümer zu vermeiden.

Leichte Fehler

Neue Beschreibung der leichten Fehler:

- Größere Wamme bei älteren Häsinnen. Schwach behaarte Ohren.
- Gezackter Schmetterling; unschöner Dorn; einseitiges Fehlen der Unterkieferneinfassung. Ungleichmäßige oder grobe Augenringe. Unreine Ohrenansätze. Unreiner Kopf (Spritzer).
- Gezackter oder ungleichmäßiger Aalstrich; breiter oder schmaler Aalstrich. Leicht am Aalstrich anhängende Seitenzeichnung; schwache, volle oder ungleichmäßige Seitenzeichnung. Anlage zur Kettenzeichnung (ein- oder beidseitig des Körpers freistehender Kettenpunkt; Genickpunkte, die weniger als 2 cm vom Aalstrich entfernt

